

Zi
1075



FK 32^a, 49

1691

Ze
1075

82

Den
Verfinsterten
Lebens = Schein
Der Weiland
Edlen/Hoch-Ehr-und Tugendreichen
**Frauen Dorotheen/
Gebornen Wilhelmin/
Des
Hoch-Ehrwürdigen/Bros-Achtbarn
und Hoch-Gelehrten
Herrn Paul Scheiners/
Hochverdienten Pastoris und Superintendentis
zu Eckards = Berge/
Herzlich geliebten Beliebsten /
nach dem Sie den 29. Oct. 1691. in Ihrem Erlöser
seelig Verschieden/
und den 3. Novembr. darauff
Bey Volkreicher Versammlung
Beerdiget wurde/
Betrachteten und beklagten Mitleidend
Nachgesezte
Hornahme Hönner / Anverwandten und
Freunde.**

Weißenfels / gedruckt bey des seel. Brühls nachgelassener Wittbe.



893/482811



Er Weizen wird von Gott in sei-
ne Scheune

Gesamlet ein. Herr Scheiner
traure nicht.

Es wird ins Grab versencket zwar
die Seine

Dem Leibe nach/ dem aber Gott
verspricht

Zu pflanzen ein bald widerumb die Seele/

Die treulich wird in Gottes Hand verwahrt.

Treck daß den Leib ein Fegeseuer quäle.

Er wird von Gott zur Scheune nur gespaart.

Gobias Weidenreich.

H. F. S. H. u. J. R. P. P.

Esa. 50, 10.

Wer ist unter euch/ der den Herrn fürchtet/

der im finstern wandelt/ und scheint ihm

nicht (in der Finsternis der Traurigkeit und Trüb-

sals/ das Liecht der Freuden/ der Hülffe und Trosts/)

der hoffe auf den Nahmen des Herrn/ und

verlaße sich auf seinen Gott.

Denn der Herr wird dein ewiges Liecht seyn/

und die Tage deines Leides sollen ein En-

de haben. Esa. 60, 20.

D Eht gleich des Hauses Sonn bey hellem Tag' ist unter/
Und kehrt das Wittber-Weh zum Dritten male ein.

So kan doch dieser Trost Herr Scheinern machen mun-
ter/

Gott will selbst hier und dort sein Liecht und Sonne seyn.

Schriebs eilfertig/ doch mitleidend

Johannes Augustus Olearius D.

Es

Es ist mit aller Gnade
Nicht alles auß/ gesetzt/ daß großer Schade
Nach Gottes Rath auch Ephoris geschieht.
Wer schauen/ schiltern/ scheinen/
Und stehen will/ der wirds ja nicht beweinen?
Er hat vielmehr sich mit der Zuversicht
Aufs beste zu verwahren/
Und Allerley im Wetter zu befahren/
Auch seine Station
Bringt lauter Gunst davon.
Herr Scheiner hat Verlust/ und ist in Kummernis
Doch seines Ammts und hoher Huld gewis.

Johann Schieferdecker/ S.

Er hat nicht Augen auf der Brust/
Der dort den Seeligkeiten vor will ziehen
Der Eitelkeiten Wust.

Dort ist der Tag/
Nur hier die düstre Nacht/
Die nichts als Furcht und Schrecken macht.
Drum laßt uns fliehen/
Und von ihr weiter nichts mehr wissen.

Die Seelige/
Das Muster frommer Frauen/
Bei welcher nichts als Tugend war zuschauen/
Die ist voran/ befreit von aller Plag.

Ikt tritt Sie nun die Sterblichkeit mit Füßen.
Im frohen Himmels-Orden
Ist Sie durch sterben nun unsterblich worden.

Christian Schütz.

Ist ist der Eccards-Berg/ mein Kreuz-ge-
übter Freund/
Durch manchen Leichen-Gang sein Mey-
ren-Berg gewesen.

Iekt

FK Le 10/15

Jetzt läßt der Liebsten Todt/ die Aug und Herz beweint/
Ihm diesen Titul recht mit tausent ängsten lesen.
Gott segne Herz und Haus mit kräftiger-Tröstung
ein/

So wird auch dieser Berg zu übersteigen seyn!

Mit diesen wenig Zeilen/ aber vielen guten Trost/
Wünschen wolte und solte seine herzlich Con-
dolenz dem Leidtragenden Herrn Wittber und
angehörigen betrübte Bornehme Freundschaft
wegen Unruhe in Eil abstatten

M. Johann Christian Gütner/
Fürstl. Sächs. Hoffprediger.

Madrigal.

An sah vor kurzer Zeit
Die Scheinerin/ ein Weib von Geist und
Gaben/
Von Zucht und Frömmigkeit/
In bestem Flore stehen/
Ach! aber ach! nun ist's umb Sie geschehen.
Die Motten und die Schaben
Die freßen ihren Leib/
Doch nur den Leib/ der Geist geht Himmel ein/
Auch wird ihr Lob durch alle Zeiten seyn:
So lebt Sie hier/ so lebet Sie bey Gott/
Was schadt Ihr denn der Tod?

Bernhard Böschel.

Gott prüft aus Liebe oft/ durch Creutz hier seine Kinder.
Er schläg't; doch heylt er auch was er zuvor ver-
wundt.

Es macht sein Vater-Herz den Schmerzen endlich
linder;

Wenn man nur mit Geduldt erwartt die Freuden-Stund'.
An diesem werthen Haus kan man die Prohe finden/
Das nun zum Drittenmahl muß Mutterlose stehn;
Der Höchste helff auch dis wie vormahls überwinden;
Daß künfftig alles mög vergnügt nach Wundsche gehn.

Johann Christian Speckhurn/
Hoch Fürstl. S. Informator.

I. Wer

107

von Ze⁴ 1075, FK

ULB Halle 3
003 566 013





FK 32^a, 49

1691

Ze
1075

82

Den
Verfinsterten
Lebens = Schein

Der Beiland

Edlen / Hoch = Ehr = und Tugendreichen

Frauen Dor

Bebohrnen Wilh

Des

Hoch = Ehrwürdigen / Br

und Hoch = Gelehrten

Herrn Paul

Hochverdienten Pastoris und Super
zu Eckards = Berge /

Werklich geliebten

nach dem Sie den 29. Oct. 1691. in Ih
seelig Verschieden /
und den 3. Novembr. dar

Ben Wolckreicher

Beerdiget wurde

Betrachteten und beklagten Mit
Nachgesezte

Hornehme Gönner / Anver

Freunde.

Weißenfels / gedruckt bey des seel. Brühls

BIBLIOTHECA
PONICKRAVIANA



A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

BIBLIOTHEK

